

## Erläuterungen

### Ausgangslage

„Bornheim“ ist der Name von mehreren Orten (Kommunen oder Teilgebieten davon) in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen, siehe Tabelle:

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
Bornheim (Burscheid)	Stadtteil von Burscheid, Nordrhein-Westfalen
Bornheim (Frankfurt)	Stadtteil von Frankfurt am Main, Hessen
Bornheim (Moers)	Ortsteil des Moerser Stadtteils Rheinkamp, Nordrhein-Westfalen
Bornheim (Pfalz)	Gemeinde im Landkreis Südliche Weinstraße, Rheinland-Pfalz
Bornheim (Rhein Hessen)	Gemeinde im Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz
Bornheim (Rheinland)	(unsere Stadt)

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, Unterscheidungsmerkmale zu verwenden. Bei Adressen leistet das die Postleitzahl. Unsere Stadtverwaltung verwendet die Bezeichnung „Stadt Bornheim“, was ausreicht, weil andere Bornheime nicht Stadt sind. Im sonstigen geschäftlichen oder privaten Verkehr sind die Bezeichnungen „Bornheim Rhein!“ (z. B. bei Deutscher Post und Deutscher Telekom) oder „Bornheim (Rheinland)“, abgekürzt „Bornheim (Rhld.)“ (so an der Autobahn-Ausfahrt), zu finden. Seltener werden übergeordnete Gebietskörperschaften zur Unterscheidung verwendet, wie „Bornheim (Rhein-Sieg-Kreis)“ oder „Bornheim (Nordrhein-Westfalen)“.

Wenn ich als Bornheimer Bürger am Beginn eines Briefs, oder bei der Unterschrift unter ein Formular oder einen Vertragstext Angaben zu Ort und Datum machen will, schreiben ich „Bornheim, den ...“. Die oben genannten Unterscheidungsmerkmale würden an so einer Stelle seltsam wirken. Trotzdem würde ich gern den Ort eindeutiger bezeichnen.

### Mögliche Zusätze zur Unterscheidung

Viele Orte, deren Name mehrfach vorkommt, nutzen ihre Region oder ihren Fluss zur Unterscheidung, z. B. Freiburg im Breisgau oder Frankfurt am Main.

Wenn man uns Bornheimer fragt, in welcher Region Bornheim liegt, ist wohl die häufigste Antwort: im (oder am) Vorgebirge. Leider ist der Begriff Vorgebirge außerhalb unserer Region wenig bekannt. In meinem Schulatlas steht: „Die Ville“. Wenn man im Rest Deutschlands das Vorgebirge erwähnt, kommt die Rückfrage: Vor-Gebirge wovon? Und die Erklärung, dass es vor der Voreifel liegt und kein Gebirge, sondern nur ein Höhenzug ist, macht die Sache nicht besser. Eine Bezeichnung „Bornheim im Vorgebirge“ würde nur Fragen aufwerfen.

Die derzeit oft verwendete Verortung in die Region Rheinland ist sehr ungenau. Das Rheinland ist groß, selbst wenn man es auf seinen nordrhein-westfälischen Teil eingrenzt.

Seit vor nun 50 Jahren die Rheinorte eingemeindet wurden, liegt Bornheim als Ganzes am Rhein. Der Rhein ist in ganz Europa und darüber hinaus bekannt. Der Namenszusatz „am Rhein“ wird aktuell von 19 Kommunen offiziell verwendet, siehe Tabelle:

<b>Name</b>	<b>Zusatz seit</b>	<b>Gleichnamige?</b>
Au am Rhein		sehr viele
Biebesheim am Rhein	01.12.1979	nein (aber Biebelsheim)
Bingen am Rhein		ja
Breisach am Rhein	27.06.1961	nein
Eltville am Rhein		nein
Emmerich am Rhein	01.12.2001	nein
Hamm am Rhein		einige
Hartheim am Rhein		ja
Heidesheim am Rhein	bis 30.06.2019	ja
Hohentengen am Hochrhein		ja
Ingelheim am Rhein		nein
Linz am Rhein		einige
Ludwigshafen am Rhein	1882	ja
Monheim am Rhein	15.10.1993	ja
Neuburg am Rhein		einige
Neuenburg am Rhein	18.03.1975	ja
Rüdesheim am Rhein		ja
Stockstadt am Rhein		ja
Weil am Rhein		einige
Wörth am Rhein	10.06.1979	viele

Darunter sind fünf, deren Name an sich schon einmalig ist (z. B. Emmerich), so dass ein Zusatz zur Unterscheidung gar nicht nötig wäre. Offensichtlich wird dieser Namenszusatz hoch geschätzt.

Ich rege daher an, Bornheim (Rheinland) in „Bornheim am Rhein“ umzubenennen.

### **Vorteile der Umbenennung**

Zusätze wie „Rheinl“ oder „(Rheinland)“ entfallen. Der Sprechfluss von „Bornheim am Rhein“ ist besser als von „Bornheim Rheinland“. Der Rhein ist berühmt und sein positives Image wird auf Bornheim übertragen. Das fördert das Stadtmarketing.

### **Nachteile der Umbenennung**

Nachteilig sind die Kosten. Kosten entstehen während einer Übergangsphase. Langfristig ist die Umbenennung kostenneutral. Um die Kosten gering zu halten, sollte eine großzügig bemessene Übergangsphase angesetzt werden. Zunächst könnte der Zusatz „am Rhein“ nur als eine Art Stadtslogan verwendet werden, und als solcher nach und nach in alle Dokumente, Mustertexte und Formulare Eingang finden. Erst dann müsste der neue Name amtlich werden. Der anschließende Austausch von Schildern und ähnlichem kann schleppend erfolgen, im Rahmen des üblichen Ersatzes bei Verschleiß.